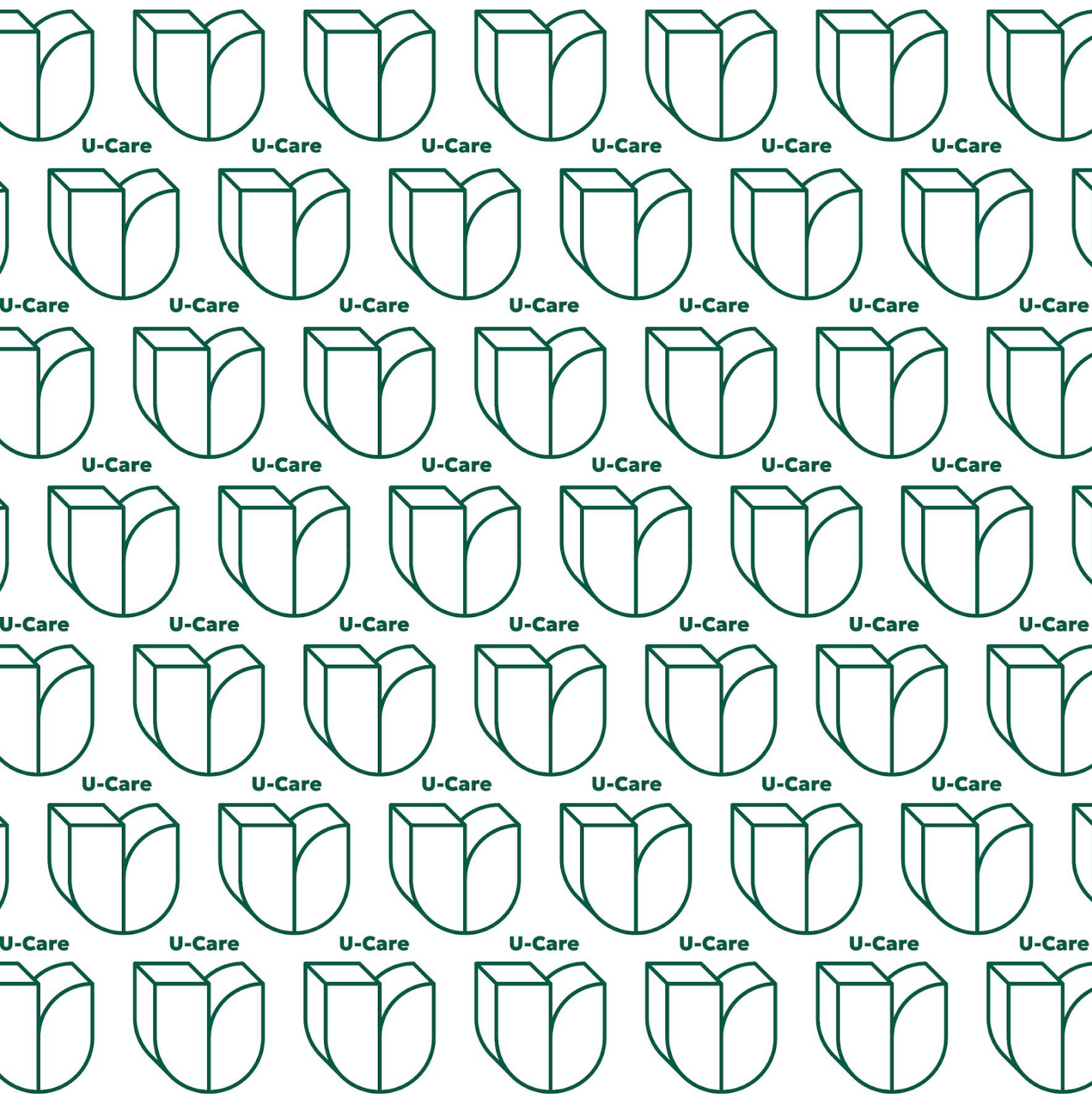




Pressemitteilung

Dezember 2025 – Zur sofortigen Veröffentlichung



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.
Project number: 2023-1-ES01-KA220-HED-000155347



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
FIRENZE





PRESSEMITTEILUNG

Das U-Care-Projekt tritt mit Lancierung seiner Webplattform, Pilotierung des Curriculums und europaweiten Community-Workshops in eine neue Phase ein

Berlin, Deutschland - Dezember 2025

Das von der Europäischen Union kofinanzierte U-Care-Projekt ist in eine neue Entwicklungsphase eingetreten. Sie wird geprägt durch die Freischaltung einer eigenen Lernplattform, die Einführung eines Pilotcurriculums an europäischen Hochschulen sowie den Abschluss communityorientierter Workshops in vier europäischen Städten.

Angesichts zunehmender Belastungen europäischer Städte – von Extremhitze und Überflutungen über wachsende soziale Ungleichheit bis hin zu schwindender Biodiversität – unterstreichen diese Fortschritte ein zentrales Erfordernis: künftige Generationen mit den wissenschaftlich fundierten Kompetenzen auszustatten, um Städte zu gestalten, in denen Gesundheit und Wohlbefinden als Leitprinzip der urbanen Entwicklung verankert sind.

Stärkung lokaler Gemeinschaften durch datengestützte Workshops

In diesem Jahr führte U-Care gemeinwesenorientierte Workshops in **Berlin, Göteborg, Nikosia und Florenz** durch und bezog Bürger*innen in Diskussionen über den Gesundheitszustand ihrer urbanen Lebensräume ein.

Die Teilnehmenden waren eingeladen, darzulegen, wie Hitze, Überflutungen, Barrierefreiheit und Grünraumversorgung ihren Alltag beeinflussen, welche Herausforderungen ihre Quartiere prägen und wie evidenzbasierte Erkenntnisse zur Gestaltung gesünderer Städte beitragen können.

Mithilfe der UrbanCare-App erlebten Anwohnende ihre Umgebung aus einer neuen Perspektive, geleitet von wissenschaftlichen Daten und analytischen Auswertungen aus den U-Care-Fallstudien. In der Folge formulierten die Teilnehmenden lokale Prioritäten, teilten Erfahrungswissen und lieferten wertvolle Beiträge zur Forschung des Projekts. Die Workshops verdeutlichten die Bedeutung partizipativer Ansätze und zeigten, welchen Mehrwert die gemeinsame Entwicklung klimaresilienter Lösungen mit den betroffenen Gemeinschaften bietet.

Pilotierung des U-Care-Curriculums

Ein weiterer Meilenstein ist die Pilotierung des U-Care-Curriculums, die bereits an der Universität Florenz und der Universität Zypern begonnen hat; an der Chalmers University of Technology wird die Implementierung in den kommenden Monaten folgen.





Das Curriculum, das eine Brücke zwischen Forschung und Anwendung schlägt,

- übersetzt die zentralen Forschungsthemen von U-Care in praxisorientierte Lernformate
- integriert Umweltgesundheit, räumliche Planung und Datenanalyse
- führt Studierende in die UrbanCare-Methodik ein
- verankert partizipative Ansätze, die lokale Gemeinschaften direkt einbeziehen

Da der Klimawandel die Gestaltung und Steuerung städtischer Räume grundlegend verändert, gewinnt die Entwicklung eines solchen Curriculums zentrale Bedeutung. Die nächste Generation von Architekt*innen, Planer*innen und urbanen Gestalter*innen benötigt belastbare, evidenzbasierte Kompetenzen, um die komplexen ökologischen und gesundheitsbezogenen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu bewältigen.

Bis zum Ende der Pilotphase werden drei vollständige Lehrveranstaltungen mit insgesamt 40–60 Studierenden an den Partnerinstitutionen durchgeführt worden sein. Dies stellt einen entscheidenden Schritt beim Aufbau eines innovativen, interdisziplinären Curriculums zur urbanen Gesundheit in Europa dar.

Lancierung der U-Care-Lernplattform

Im Frühjahr 2025 wurde die Lernplattform des Projekts freigeschaltet – nun öffentlich zugänglich unter ucareproject.eu.

Die Plattform bietet:

- Lernmodule und didaktische Materialien des Curriculums
- Fallstudien aus den vier Pilotstädten
- Werkzeuge und Ressourcen auf Basis der UrbanCare-Methodik
- eine strukturierte Umgebung für datenbasierte Forschung und praxisorientierte Gestaltung

Durch die Standardisierung des UrbanCare-Ansatzes über Institutionen und Berufsfelder hinweg schafft die Plattform einen offenen, evidenzbasierten Rahmen für Lehre und angewandte Forschung im Bereich urbaner Gesundheit. Mit der öffentlichen Bereitstellung verfolgt U-Care das Ziel, Studierende, Wissenschaftler*innen, kommunale Entscheidungsträger*innen und Fachkräfte der Stadtentwicklung in Europa zu befähigen, die gewonnenen Erkenntnisse für die Planung und Transformation ihrer eigenen urbanen Kontexte zu nutzen.

Nächste Schritte des U-Care-Projekts

Im Jahr 2026 wird U-Care seine Mission weiter vorantreiben durch:

- lokale Sensibilisierungsmaßnahmen in Zypern, Italien, Schweden und Deutschland
- wissenschaftliche Publikationen, welche die U-Care-Methodik und zentrale Ergebnisse detailliert darlegen





- ein umfassendes U-Care-Handbuch, das Schulungsmaterialien und Forschungsergebnisse systematisch zusammenführt
- eine internationale Abschlusskonferenz im Oktober 2026 in Berlin, die Wissenschaft, Praxis, Politik und Studierende zusammenbringt

Partner und Zusammenarbeit

- **Technische Universität Berlin** (Germany) – Project Coordinator
- **BHL Building Health Lab UG** (Deutschland)
- **University of Cyprus** (Cyprus)
- **Università degli Studi di Firenze** (Italy)
- **Chalmers University of Technology** (Schweden)
- **RESET Ltd** (Zypern)

Über U-Care

U-Care ist ein von der Europäischen Union kofinanziertes Forschungsprojekt. Unter der Koordination der Technischen Universität Berlin vereint es Hochschulen und Forschungsinstitutionen aus ganz Europa, um urbane Gesundheit durch datenbasierte Forschung, partizipative Ansätze und innovative räumliche Planung zu stärken.

Mit seinen Werkzeugen, seiner Methodik und seinen Lehrmaterialien verfolgt U-Care das Ziel, Gemeinschaften, politische Entscheidungsträger*innen und Studierende zu befähigen, Städte zu gestalten, die gesünder, gerechter und widerstandsfähiger sind.

Weitere Informationen zum U-Care-Projekt finden sich auf den Websites der Partnerinstitutionen oder über:

Philip Stillke, Projektkoordinator
+4917670999400
stillke@tu-berlin.de

ENDE